Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

gedacht. Und was er die we
lauung het gehaissen. Dro
hat er die war lassen. Wan
er dich hat ze fürt und zer
streuet. Und hat all dein vend
gestreuet an die und hat si
gehocht ober dich. Und dainen
tochter von syon. Dro solt rai
nen und erslagen. Blos.
Reu und las dein augen flies
sen als emen pach dürch
den langen tag. Stand
auf des nachtes und lob got
mit dem anfunbch deiner
wacht. Bewsr dem Herr
vor got als ein wasser.
Blos mit rechter perwegt also
das chain gedanckch in dein
Hertzen sol peleiben man
sill in perbrechen. Und reck
dein Hend gegen got ob
er sich ober dich erparme.
Blos. Botes lob. Wer den
hat des ypheten mit vleiss
vil lesen der vindet da fürf
rêt an die chain sind mag
wider chomen als Reu
und püess und Peycht
und klag umb dein sind
und gotes lob umb chant
müst. Und sprech Herr mein
gepett und preuff. Wie
mich mein vend vderbt
und verdrukcht hat. Wann
der yphet und der Altherre
und der Jung und die magt
sind all erslagen an der hei
ligen stat und sind gelegen
Zu Jerusalem. Wann nye
mand was der si begrüeb.
Blos. Du solt wissen was
der yphet furwas redt das
hat drey verstentnüss. wan
er klagt. und redt von des
gotes sin töd. Ettwem klagt
und redt er von des sunder
wegen. Ettwen von sein selbs
wegen umb die stat Zu
Jerusalem. Und dauon
wann es an das ende.
umb den ypheten get so
liz in furwas mit fleiss.
das ich und du unser ar
bait mcht verliesen. Ich pin
der man der mein selbs ar
müet müss ansehen. wann
mich got mit dem stab seines
zornes getriben hat. und
hat mich gesuet in die vinst
und mcht in das liecht. Er
hat mein haut und mein
fleisch alt gemacht und
hat mein pain vernichtet.
Blos. Bot tuet solcher ding
dem menschen nicht. Er
verhengt kwer das der sind
umb sein missetat vorst ge
chestigt hie und dort. und
do ich zu im ruest. do wolt